

Die Staaten der Apenninenhalbinsel (zur Erklärung der Landkarte)

Savoyen-Piemont: selbständig, seit Anschluss der Insel Sardinien (1720) «Königreich Sardinien». Savoyen 1860 an Frankreich

Venedig: Republik, seit 1815 österreichisch, zusammen mit der Lombardei als «lombardisch-venetianisches Königreich», 1860 an Italien

Herzogtum Mailand: 1535 spanisch, 1714 österreichisch, als Hauptgebiet der Lombardei 1815 zusammen mit Venedig «lombardisch-venetianisches Königreich», 1860 an Italien

Markgrafschaft Mantua: seit 1530 Herzogtum, 1708 österreichisch, gehörte dann zur Lombardei (auf Karte: «M»).

Genua: Republik unter französischem Einfluss

Korsika: zu Genua, 1768 an Frankreich verkauft

Grossherzogtum Toscana: selbständig bis 1737, dann Übergang an österreichische Nebenlinie. 1860 an Italien

Herzogtum Parma-Piacenza: 1731 spanisch, 1736 österreichisch (im Tausch für Neapel) 1748 spanisch-bourbonische Linie, 1815 österreichische Nebenlinie, 1866 an Italien

Kirchenstaat: Seit dem frühen Mittelalter (Karl der Grosse) bestehend und laufend vergrößert, z. B. durch die Herzogtümer Modena und Ferrara und die Republik Bologna. 1870 unter Protest des Papstes an Italien angeschlossen

Königreich Neapel: 1504 spanisch, 1714 österreichisch, 1735 spanisch-bourbonisch in Personalunion mit Sizilien, 1815 «Königreich beider Sizilien» 1860 an Italien

Königreich Sizilien: 1504 spanisch 1713 an Savoyen, 1720 an Österreich, 1735 wie Neapel spanisch-bourbonische Linie und mit Neapel zusammen «Königreich beider Sizilien» und auch 1860 an Italien

Sardinien: spanisch, 1708 britisch besetzt, 1714 österreichisch, 1720 an Savoyen-Piemont (gemeinsam: «Königreich Sardinien»)